

Rückert, Friedrich: 42. (1836)

- 1 Wer ist ganz ein Tyrann? Nicht, wer hat unterjocht
- 2 Ein freies Volk mit Macht; er that was er vermocht.

- 3 Nicht, wer sich selber sagt: Weil es die Freiheit liebt,
- 4 Muß es mich hassen; doch ihm nicht die Freiheit gibt;

- 5 Er hofft, daß ein Verein von Streng' und Mild' erringe
- 6 Das Ziel zuletzt, daß aus Gewohnheit Lieb' entspringe.

- 7 Wer aber, wenn sich ihm der Nacken sklavisch beugt,
- 8 Und Unterwürfigkeit ihm Hand und Mund bezeugt,

- 9 Zu sagen wagt: Ich weiß, daß euch die Liebe fehle
- 10 Zu mir, und diese Lieb' ists die ich euch befehle;

- 11 Der ist ganz ein Tyrann, der nicht Gehorsam still
- 12 Sich läßt genügen, und befehlen Liebe will.

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7762>)